

Saturday, December 7, 2024 at 11:31:07 Central European Standard Time

Subject: Bayrischer Gemeinden brauchen Unterstützung: Sicherheit durch Videoüberwachung in Rednitzhembach
Date: Saturday, 7. December 2024 at 11:26:52 Central European Standard Time
From: Roga, Enrico (priv)
To: markus.soeder@soeder.de, joachim.herrmann@csu-bayern.de, buergerbuero@hubert-aiwanger.de
CC: juergen.spahl@rednitzhembach.de, joschi.leisinger@rednitzhembach.de

Attachments: BayLfD Brief_Roga Enrico.pdf

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,
sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,
sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

wir brauchen Ihre kompetente Unterstützung bei einem Dissens - zwei Grundrechte stehen sich in unserem Fall gegenüber:

Artikel 2 des Grundgesetz: „(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt. (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“

versus

Artikel 8 der Grundrechtecharta: „Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten. Diese Daten dürfen nur nach Treu und Glauben für festgelegte Zwecke und mit Einwilligung der betroffenen Person oder auf einer sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet werden.“

Welches der Grundrechte gilt mehr, welches weniger oder doch beide gleich? Das ist die Frage, die ich Sie bitte zu beantworten.

Aber zuvor gehe ich ein paar Schritte zurück, damit Sie den ganzen Sachverhalt besser überblicken können.

Mein Name ist Enrico Roga, wohne mit meiner Familie in Rednitzhembach und bin Organisator der [Onlinepetition](#) für die Wiederinbetriebnahme der Videoüberwachung in Rednitzhembach und somit auch „Mandatsträger“ für die aktuell 447 Bürgerinnen und Bürger von Rednitzhembach, die bei dieser Petition unterzeichnet haben.

Rednitzhembach ist eine beschauliche Gemeinde in Mittelfranken mit zirka 7.000 Einwohnern am südlichen Speckgürtel von Nürnberg mit perfekter Infrastruktur zum Leben und Arbeiten; Herr Dr. Söder und Herr Herrmann, Ihnen ist dieser Ort als Mittelfranken bestimmt bekannt. Die Idee zur Petition entstand, weil es in der örtlichen Facebookgruppe verstärkt zu Zeugenaufrufen wegen beschädigten geparkten Fahrzeugen am Bahnhof in Rednitzhembach kam. Mal wurden die Fahrzeuge mutwillig zerkratzt, mal kam es zu Auffahrunfällen mit Fahrerflucht. Die meisten der Geschädigten erstatteten auch Anzeige bei der zuständigen Polizeiinspektion gegen Unbekannt und irgendwann kommt dann das Schreiben des Staatsanwalts, dass das Verfahren eingestellt wurde. Es sind Kosten und Aufwand für die Geschädigten entstanden, aber auch für die Staatskasse, da der Schadensverursacher nicht dingfest gemacht werden konnte. Die Wut und Enttäuschung über das asoziale Verhalten so mancher Zeitgenossen bleibt jedoch bestehen.

Vor ein paar Jahren war der Bahnhof via Kameras der Gemeinde Rednitzhembach überwacht,

somit zeitnahe Täterfandung möglich und die Straftatenstatistik entsprechend gering, auch weil die Kameras per se Straftaten indirekt vermieden. 2023 prüfte der Bayerische Datenschutzbeauftragte die Kameraüberwachung und obwohl die Gemeinde ein sauberes datenschutzkonformes Lösungskonzept vorwies, es sich um DIE GEMEINDEVERWALTUNG handelte und keinen Hanswurst, ferner auch entsprechende Hinweisschilder am Bahnhof auf die Videoüberwachung informierten, verbot der Landesdatenschutzbeauftragte (LDSB) die Benutzung der Kameras für Videoaufzeichnungen. Viele Bemühungen der Gemeindeverwaltung, ein Einlenken des Bayerischen Datenschutzbeauftragten zu erwirken, blieben erfolglos. Durch die Online-Petition wurde nicht nur die Bürgerschaft, die politischen Fraktionen, das Schwabacher Tagblatt, sondern auch die Sendung „quer“ auf unser Thema aufmerksam und berichtete am 31.10.2024 in der Sendung über die Situation in Rednitzhembach sowie der Haltung von Herrn Prof. Petri in dieser Angelegenheit (<https://youtu.be/i8l5wwH0EP4?si=fm8KU4L54SiZc0tl>). Auch Herr Dr. Petri äußerte sich in diesem Beitrag. Bitte gestatten Sie mir den Einwurf: Mir drängt sich der Verdacht auf, dass Herr Dr. Petri den Schutz der personenbezogenen Daten einer Person – sprich dem Täter - über dem Schutz der Unversehrtheit der Allgemeinheit stellt.

Im Anschluss der Ausstrahlung der Sendung wandte ich mich als Vertreter der Petitionsunterzeichner auch noch an Herrn Prof. Petri und erhielt beiliegendes Antwortschreiben, das ich ehrlich gesagt nicht verstehe.

Auch in unserer jüngsten Bürgerversammlung am 21.11.2024 wurde das Thema intensiv diskutiert und sorgte für großes Kopfschütteln ob der Argumentation des LDSB zur Ablehnung der Kameraüberwachung mit Strafanzeige für den Bürgermeister bei Missachtung. (<https://www.facebook.com/Rednitzhembach/posts/pfbid0msd4JndHUiFUahmyaBSuhLH2WV M8gT8P66vMvGt4GwokCXUYQ1SQmL6mr8Fo6ksRI>).

Meine Recherchen i.S. Kameraüberwachung von Bahnhöfen in der Bundesrepublik ergaben sehr unterschiedliche Ergebnisse, wobei sich herausstellte, dass die LDSB anderer Bundesländer diesen oder vergleichbare Sachverhalte häufig ganz anders einschätzen als unser LDSB. Wie kann dieser eklatante Unterschied sein, denn die Rechtsnorm hierzu ist die DSGVO, die gilt europaweit und für alle gleich? Wie Handwerker, Ärzte, Juristen ist auch Herr Dr. Petri „nur“ ein Mensch, der nach besten Wissen und Gewissen die im vorliegenden Rechtsnormen subsumiert. Hier ist auch ein patentener Mann wie er nicht vor Fehlern gefeit. Gibt es wie bei Handwerkern, Ärzten und Juristen auch die Möglichkeit einer Zweitmeinung oder einer Revision, zum Beispiel durch Sie, Herr Dr. Söder oder den Bundesdatenschutzbeauftragten?

Ja, wir wollen eine proaktive Überwachung 24/7 für kritische Standorte in unserer Gemeinde durch unsere Gemeindeverwaltung, insbesondere am Bahnhof, um Straftaten und die damit verbundene Pein und Kosten auch für die öffentliche Hand zu vermeiden.

Wir wollen nicht warten bis noch Schlimmeres passiert oder sich sogar Personen aus unserer Gemeinde zu einer selbsternannten „Bürgerwehr“ formieren, weil sie sich von der Obrigkeit im Stich gelassen fühlen. Auch diese Wortmeldungen gab es.

Ich bin mir sicher, dass Sie in unserem Bürgermeister Herrn Spahl einen adäquaten Ansprechpartner seitens unserer Gemeindeverwaltung finden, der Ihnen noch weiterreichende Informationen und Einblick bzgl. des bereits stattgefundenen Schriftwechsels zwischen der Gemeindeverwaltung und dem LDSB geben kann, ferner Informationen über die Straftatenstatistik und weitere öffentliche Orte benennen kann, die von ignoranten Zeitgenossen vermüllt werden und auch hier dem Staatssäckel ordentlich auf der Tasche liegen.

Nicht nur ich, die Bürgerschaft aus Rednitzhembach sowie fraktionsübergreifend der Gemeinderat und der Bürgermeister stehen geschlossen hinter dem Anliegen, die Sicherheit in unserer Gemeinde durch nachhaltige Videoüberwachungsmaßnahmen zu verbessern. Aus

unserer gemeinsamen Sicht ist die derzeitige Regelung kein Schutz der Bürger, sondern ein absoluter und bewusster Täterschutz, der zu Lasten der Sicherheit, des Wohlbefindens und des Friedens unserer Bevölkerung geht.

Sehr geehrte Herren, ich bitte Sie uns Rednitzhembacher Bürgerinnen und Bürger in dieser Angelegenheit aktiv zu unterstützen. Konkret wünsche ich mir eine Stellungnahme zu den bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Wege, wie Videoüberwachung durch die Gemeinde in Rednitzhembach nachhaltig umgesetzt werden kann.

Es wäre mir auch eine große Freude, wenn Sie es sich einrichten könnten, zu einem Gespräch mit uns Bürgern, dem Gemeinderat und unserem BGM vor Ort zu kommen, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Selbstverständlich ist in dieser Einladung auch Herr Prof. Petri inbegriffen.

Ich danke Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Bayern und Ihre Bemühungen, die Belange der Bürgerinnen und Bürger stets in den Mittelpunkt Ihres Handelns zu stellen. Ihr Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft wird von vielen geschätzt und ich hoffe, dass Sie uns auch in dieser wichtigen Angelegenheit mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Kompetenz wieder erfolgreich unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen und eine schöne Vorweihnachtszeit

Enrico Roga